

08. Februar 2018

BWVL begrüßt Einigung der Verhandlungspartner Zusage zur Verstetigung des Investitionshochlaufs

Die Einigung der möglichen Koalitionäre aus CDU/CSU und SPD und die Vorlage eines Koalitionsvertrags wird von Seiten des BWVL ausdrücklich begrüßt, jedoch bedürfen viele Punkte noch einer weiteren Konkretisierung. „Für uns ist die Weiterführung des derzeitigen Investitionshochlaufs zentraler Bestandteil zur Sicherung einer leistungs- und konkurrenzfähigen deutschen Wirtschaft. Sehr positiv ist, dass die Verhandlungspartner diesen in den Koalitionsvertrag mit aufgenommen haben“, so Hauptgeschäftsführer Christian Labrot zur Einigung. Die vorhandenen Mittel müssten jedoch zielgerichtet, entsprechend des Verkehrsträgeraufkommens verteilt und konsequent eingesetzt werden, so Labrot weiter.

Hinsichtlich der Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur sieht der BWVL seine Forderung der Festlegung eines einheitlichen Mautsatzes für Bundesautobahnen und Bundesstraßen als mit berücksichtigt an. Eine Benachteiligung der Regionen in der Fläche werde damit vermieden.

Auch die Zusage der Koalitionäre zur Sicherung der Mautharmonisierung ist gerade für die die mittelständische Logistikwirtschaft von enormer Bedeutung und in Hinblick auf den Wettbewerbsdruck aus Mittel- und Osteuropa unerlässlich.

Angesichts des Fachkräftemangels und der Wettbewerbssituation ist das Bekenntnis der Verhandler für die Stärkung der Branche von enormer Bedeutung. In der Praxis müsse die künftige Bundesregierung jedoch die Umsetzbarkeit einzelner Maßnahmen kritisch hinterfragen und auch auf europäischer Ebene für unbürokratische, einheitliche aber vor allem kontrollierbare gesetzliche Regelungen werben, so der BWVL

Pressekontakt:

Lea Metzler
Referentin

Bundesverband Wirtschaft,
Verkehr & Logistik e.V.
(BWVL)
Lengsdorfer Hauptstraße 75,
53127 Bonn

E-Mail: presse@bwvl.de
Tel: 0228 925 35 0
Telefax: 0228 925 35 45
www.bwvl.de

Hauptgeschäftsführer.

Mit Blick auf die Nachhaltigkeit des Transports begrüßt der BWVL die geplante Erhöhung der Förderung alternativer Antriebe. Im Rahmen der Einhaltung von städtischen Emissionsgrenzwerten unterstützt der BWVL darüber hinaus das Vorhaben keine generellen Fahrverbote insbesondere für den Wirtschaftsverkehr einzuführen. Keinesfalls dürfe durch überzogene Grenzwerte das wirtschaftliche Handeln eingeschränkt und so der Industriestandort Deutschland gefährdet werden, so Labrot weiter.

Die klare Zusage der Verhandler hinsichtlich des flächendeckenden Breitbandausbaus ist im internationalen Wettbewerb für den Logistiksektor und auch für die technische Weiterentwicklung der Nutzfahrzeuge von enormer Bedeutung. Dabei betont er, dass in diesem Feld ein klarer Nachholbedarf bestünde. Auch die angestrebte Einführung des digitalen Frachtbriefs (eCMR) wird von Seiten des BWVL unterstützt und ist im Rahmen der Digitalisierung und Internationalisierung der Verkehrswirtschaft eine folgerichtige Entwicklung. Im internationalen Wettbewerb ist zudem, die seit langem geforderte Erleichterung des Einfuhrumsatzsteuerverfahrens positiv hervorzuheben.

Mahnende Worte findet Labrot zur Diskussion um die sachgrundlose Befristung von Arbeitsverträgen: „Dieses politische Instrument hat in den vergangenen Jahren zahlreichen geringqualifizierten Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen den Einstieg in ein Beschäftigungsverhältnis erst ermöglicht und ist für die Logistikwirtschaft von großer Bedeutung.“

Der **BWVL e.V.** ist einer der führenden Unternehmensfachverbände für Transport und Logistik. Seit 1955 vertritt der BWVL engagiert und wirksam die gemeinsamen logistischen Interessen von Industrie- und Handelsunternehmen gegenüber der Politik und in der Wirtschaft.